

Geburtstage: Wir wünschen den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Oktober	November	Dezember
12 Vanessa Nzenza 20 Monika Locher	01 Sonya Büeler 09 Käthi Mosimann 13 Elsbeth Bischofberger 17 Paula Moser 20 Yanick Giger 25 Daniel Locher 25 Nomi Odermatt 30 Delia Bürgi 30 Yvonne Buff 30 Sascha Müller	01 Elsbeth Kobel 05 Lucia Erni 06 Ronja Odermatt 07 Elisabeth Gubler 08 Farina Bürgi 08 Luca Bürgi 08 Cornel Bachmann 17 Maria Collados 23 Edith Hobi

Vision der Heilsarmee St. Gallen:

Wir pflegen eine lebendige Beziehung zu Jesus Christus, die Freiheit, Frieden und Leben bringt. Diese gute Nachricht tragen wir nach seinen Anweisungen zu den Menschen.

Kontakt

Stiftung Heilsarmee Schweiz
Heilsarmeekorps St. Gallen
Harfenbergstrasse 5
9000 St. Gallen

Korps

Leiterin: Lucia Erni
Tel. 071 222 69 74
korps.stgallen@heilsarmee.ch
heilsarmee.ch/st.gallen
PC: 90-7260-7
IBAN: CH51 0900 0000 9000 7260 7

Jugendarbeiter & Streetworker

Marcel Bürgi
Tel. 076 433 84 38



Soziale Beratungsstelle

Leiter: Urs Leuenberger
Tel. 071 222 04 50
urs.leuenberger@heilsarmee.ch
heilsarmee.ch/st.gallen
PC 30-416134-1
IBAN: CH57 0900 0000 3041 6134 1



UFBRUCH

Rundbrief der Heilsarmee St. Gallen

Oktober bis Dezember 2020



Gute Aussicht

Bei Ausflügen zieht es die Leute vor allem an einen See, ans Meer, ins Grüne und in die Berge. Mit Vorteil will man die schöne Aussicht geniessen. Dieses Jahr hatte ich ein schönes Panorama in den Bergen. In Brasilien war ich zehn Jahre in einer Kleinstadt. Dort hatte ich einen Herrlichen Horizont mit vielen Hügelketten. Nur acht Jahre später besuchte ich jenen Ort. Doch dann war alles verbaut und versperrte einem die schöne Rundschau.

Dies ist doch gerade eine Gegenstandslektion für uns Menschen mit Gott. Was verbaut uns den Blick auf Gott? Angst, Unwissenheit, Sorgen, Skepsis, Zweifel, Schwierigkeiten, Gedanken, Stolz... ist uns das bewusst? Gott ist da. Die schönen Hügelketten in Brasilien waren immer noch dort. Obwohl man sie nicht mehr einfach sehen konnte. Jesus sagt in Johannes 14,9 "Wer mich sieht, sieht den Vater." Durch den Glauben an Jesus Christus bekommen wir wieder die Sicht frei auf die Gegenwart Gottes in unserem Leben. (L.E.)

Himmelszyt

Himmelszyt ist der neue Name des Kindergottesdienstes am Sonntagmorgen parallel zum Gottesdienst. Warum Himmelszyt und nicht einfach Sonntagsschule? Der Grund ist ganz einfach. Kein Kind möchte am Sonntagmorgen auch noch in die Schule. Also meine ganz bestimmt nicht. Darum Himmelszyt. Wer möchte schon nicht in den Himmel?



Himmelszyt soll der Ort am Sonntagmorgen sein, wo sich das Kind wohl fühlt, wo es ganz Kind sein darf und auf seine Bedürfnisse geschaut wird. Es darf aber auch ein Ort sein wo sich Mami und Papi wohl fühlen können, wenn sie bei ihrem Kind bleiben möchten. Sie dürfen aber auch den Gottesdienst geniessen, weil sie wissen dürfen ihr Kind ist wohl und gut aufgehoben. Himmelszyt soll und darf kein Ort sein, wo dem Kind eine Lehrmeinung aufgedrückt wird, die Angst oder Druck auslöst. Nein sie dürfen einfach von Jesus hören seine Liebe und seine Freundschaft erleben. Sie dürfen ganz Kind sein: Singen, basteln, toben, Geschichten hören usw. (M.B.)

Chillout

Am 22. August starteten wir nach langer Zwangspause wieder mit unserer Jugendgruppe Chillout. Umso schöner war der Start. Beim Spaghetti essen durften wir merken, dass wir einander noch immer mögen. 😊 Darum fiel es uns auch nach einem feinen Essen nicht schwer, durch Lieder und einem Input von mir Gott gemeinsam anzubeten.



Der Input stand unter dem Titel "Abschied", weil uns ein Mädchen der Jugendgruppe wegen ihres Studiums in Wien leider für längere Zeit verlässt. Merkpunkt des Inputs: "Als Jesus sich von seinen Freunden verabschiedete versprach er wiederzukommen. Was für eine wunderbare Hoffnung." (Marcel Bürgi, Jugendleiter)

Netzwerk St. Gallen

Endlich wieder Netzwerk. Am 22. August, nach ca. acht Monaten Pause, ging es wieder auf die Strassen St. Gallens. Doch das Kernteam des Netzwerkes war während der Zwangspause nicht etwa einfach faul, nein wir kamen regelmässig zusammen: Beteten, tauschten aus, entwickelten neue Visionen, schrieben neue Konzepte, verbesserten die Homepage und trafen einige schwierige Entscheidungen, die uns auch ein paar Teammitglieder kosteten. So beschlossen wir, dass wir jeden Netzwerksamstag mit einer Schulung beginnen, welche alle, die am Nachmittag mit auf die Strasse wollen, besuchen sollten. So vermeiden wir gravierende Fehler, die auf der Strasse gerne passieren. Auch beschlossen wir, dass wir kein öffentliches Predigen während den Netzwerkeinsätzen auf der Strasse mehr wollen. Wir merkten als Team, dass man die Leute nicht einfach "anpredigen" kann, oft waren es sogar Höllenpredigten. Dies hinterlässt keinen guten Eindruck bei den Zuhörern. Also verzichteten wir darauf. Wir wollen den Menschen mit Liebe, Respekt und Wertschätzung begegnen.

Unsere Einsätze möchten wir zukünftig als Einheit stets mit der gesamten Gruppe tun. Folgende Einsätze sind geplant:

- Strassen-Einsätze mit Musik & Kaffee und Kuchen
- Einsätze im St. Galler Kantipark mit Kaffee, Kuchen & Sandwiches
- Einsätze im Altersheim mit gemeinsamem Singen und Spaziergängen.

Auch du bist herzlich eingeladen, an einem oder anderen Einsatz teilzunehmen. Wir fangen um 12 Uhr mit einem Lunch an, um 13 Uhr starten wir mit Lobpreis und Schulung und um 14 Uhr gehen wir miteinander zum Einsatzort. Um 16 Uhr beenden wir den Nachmittag durch einen kurzen Austausch und Gebet. (M.B.)

Ein paar Eindrücke unseres ersten Netzwerkeinsatzes am 22 August:



